

# Ingenried sucht die „Dorfmacher“

Eine einzigartige Chance bietet sich ab sofort allen Ingenrieder Bürgern: Bei gleich sechs Projekten mit im Ort sind ihre Ideen gefragt. Der Gemeinderat Ingenried gab in seiner jüngsten Sitzung den Startschuss für das „Projekt Bürgerbeteiligung zur Innenentwicklung“.

VON CHRISTINE WÖLFLE

Ingenried – „Wir brauchen Sie als Dorfmacher:in“ steht auffordernd in großen Lettern auf den Plakaten, die nun überall in der Gemeinde Ingenried hängen. Doch was genau bedeutet das? Es geht darum, für sechs Objekte, Gebäude wie Flächen, im Herzen der Gemeinde Ideen zu sammeln, Wünsche und Vorschläge aus der Bevölkerung in die Planung einfließen zu lassen. „Bürgerbeteiligung ist in Ingenried schon Kult“, verwies Bürgermeister Georg

Saur auf die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Dorferneuerung. Viel sei damals geschafft worden, und das soll sich nun wiederholen.

Konkret geht es erst einmal um die beiden Anwesen Kirchenstraße 4 (ehemaliges Saur-Anwesen) und den Brugger-Hof. Die beiden leerstehenden Gebäude müssen dringend saniert werden. Doch wie sollen sie danach mit Leben gefüllt werden? Da ist nun die Phantasie der Ingenrieder gefragt. „Leider können wir uns momentan noch nicht persönlich austauschen, aber es gibt ganz tolle digitale Möglichkeiten, sich schon jetzt einzubringen“, warb Saur für das Projekt.

Und das geht so: Auf der Homepage der Gemeinde ([www.ingenried.de](http://www.ingenried.de)) ist auf der Startseite ein Link unter dem Titel „Projektstart Dorfentwicklung“. Dieser führt direkt zu allen Infos rund um die „Dorfmacher“. Doch das ist nicht alles. „Wir haben dort unter dem Reiter ‚Darum geht’s‘ ein so genanntes



Diese Plakate wird man ab sofort überall in Ingenried sehen. Die Initiatoren hoffen, damit möglichst viele Bürger motivieren zu können.

FOTO: WÖLFLE

Padlet eingestellt, das alle Eltern spätestens seit dem Homeschooling kennen“, erklärte Annegret Michler vom Planungsbüro „Die Stadtentwickler“ aus Kaufbeuren, das die Seite aufgezogen hat. Dabei handelt es sich um eine Art digitale Pinnwand, an der

## Bürgermeister hofft auf viele Ideen

zu jedem der Projekte Ideen anonym „angeheftet“ werden können.

Neben den beiden Anwesen erscheinen dort auch die Projekte, die langfristig in Angriff genommen werden sollen. Das ist zum einen die Realisierung eines Dorfparks, der gegenüber des Dorfladens entstehen soll. Auch für die leerstehenden Räume über dem Dorfladen wird nach einer geeigneten Nutzung gesucht. Und was soll mit dem geschlossenen „Gasthof Sonne“ künftig passieren? Braucht Ingenried wieder eine Dorfwirtschaft,

oder soll dort etwas ganz anderes entstehen? Und was wird aus der Mehrzweckhalle, die dringend saniert werden muss? Soll sie ausschließlich als Sportfläche genutzt werden, oder gibt es noch mehr Möglichkeiten? „Ich weiß, dass unsere Bürger immer ganz viele tolle Ideen haben“, verteilte der Bürgermeister schon vorab Lorbeeren. Und diese Ideen gilt es zu sammeln, sortieren, bewerten und letztendlich umzusetzen. Das ist natürlich noch Zukunftsmusik. Doch Saur und seine Gemeinderäte sind voll motiviert und wollen das Thema ab jetzt bei jeder Sitzung auf die Tagesordnung setzen. „Um den ständigen Fortschritt zu beobachten.“

Und um alle Bürger zu motivieren. Denn um sie geht es in erster Linie. Sie alle sind nun gefragt, sich aktiv in einem wichtigen Prozess für die Zukunft ihrer Heimat einzusetzen. Denn, wie es auf der Homepage heißt: „Nur wer mitmacht, kann was verändern.“